

Ringa, ringa, reia

Rin - ga, rin - ga, rei - a, san ma un - sa drei - a,
setz ma uns in Hol-la - busch, mach ma al - li husch, husch, husch.

Die Kinder bilden einen Kreis, halten sich an den Händen und und schreiten singend in eine Richtung.
Bei „husch, husch, husch“ gehen alle tief in die Hocke, oder lassen sich ganz auf den Boden fallen. Dann stehen wieder alle auf und der Ringeltanz beginnt von neuem.

Aus Klostermarienberg ist eine hübsche Variante bekannt:

Ringa, ringa, reia,
sein ma ihre dreia,
's Vogerl sitzt am Hullabam,
isst an Teigl Müllirahm,
's Nesterl, das bricht a,
das Vogerl fällt in Ba(ch).

Riedl-Klier, Kinderlieder, S. 217

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

**LE 14-20**
Entwicklung für den ländlichen Raum

 **LAND**
BURGENLAND

 LEADER

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

